

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 50 (1946-1947)
Heft: 21

Artikel: 1. August 1947
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-671957>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1. AUGUST 1947

1847 rollte die erste Bahn der Schweiz — die Spanischbrötlibahn — von Zürich nach Baden. Für die Reisenden, die jene erste Fahrt mit dem dampfenden Ungeheuer wagten, muß es ein unerhörtes Erlebnis gewesen sein. Viele Zeitgenossen hielten die neue Erfindung für Teufelswerk. Zweifellos würden sie in dieser Auffassung bestärkt, kämen sie heute schnell ins Leben zurück und sähen einen unserer modernen Leichtschnellzüge vorüberdonnern. Wir Heutigen wissen, daß nicht teuflische Mächte, sondern beharrliche, zuverlässige Arbeit zu dieser Entwicklung geführt und unserm Lande unschätzbare Dienste erbracht hat.

Auch die diesjährigen 1. August-Marken feiern das 100jährige Bestehen unserer Eisenbahnen, und die 5 Rp.-Marke verweist gleichzeitig auf die Grundlage dieses schweizerischen Werkes, wie der Existenz unseres Landes überhaupt: Arbeit!

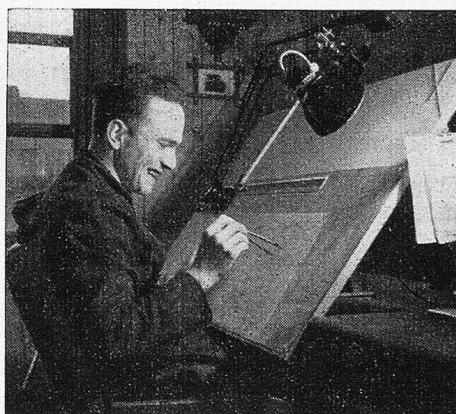
Ohne Vorbereitung aber kommen keine guten Leistungen zustande. Darum ist gründliche berufliche Förderung unserer Jugend so wichtig. Dies gilt für gesunde, nicht minder aber für gebrechliche Jugendliche. Auch sie können an geeignetem Platz und nach sorgfältiger Vorbereitung ganze Arbeit leisten. Vielleicht erfordert ihre Ausbildung etwas mehr Zeit als üblich oder macht die Anschaffung gewisser Hilfsmittel notwendig. Wer aber wollte bestreiten, daß solche Mehraufwendungen sich lohnen, wenn der Behinderte dadurch zur Selbständigkeit gelangt?



Eine der 1.-August-Marken, die an die Jahrhundertfeier der schweizerischen Eisenbahnen erinnern: Gramper an der Arbeit am Bahngleise.

Außerdem dürfen heute, wo überall Arbeitskräfte mangeln, keine Kräfte brachliegen.

So wird die diesjährige Bundesfeier-spende nicht nur Einzelnen, sondern auch dem Interesse des ganzen Landes dienen: denn sie ist neben der Krebsbekämpfung für die berufliche Bildung Gebrechlicher bestimmt.



Gebrechliche bewähren sich im Erwerbsleben, wenn ihnen eine gründliche Berufsausbildung zuteil wird. Trotz seiner Behinderung arbeitet dieser gelähmte Zeichner zur Zufriedenheit seines Vorgesetzten.